

Investor News

Markus Georgi
Senior Vice President
Investor Relations & Sustainability

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2485
F +49 6172 608-2488
markus.georgi@fresenius.com
www.fresenius.de

30. Juli 2021

Fresenius erhöht nach sehr starkem zweiten Quartal Ergebnisausblick

- Fresenius Medical Care weiterhin wie erwartet durch Covid-19-Effekte belastet; Übersterblichkeitsraten bei Patienten deutlich verringert
- Fresenius Kabi gleicht mit ausgezeichnetem Wachstum in den Schwellenmärkten anhaltende Belastungen im Nordamerika-Geschäft mehr als aus
- Helios Deutschland mit solidem zweiten Quartal wegen weiterer Erholung bei elektiven Behandlungen; Helios Spanien mit ausgezeichnetem Umsatz- und Ergebniswachstum aufgrund starker Nachfrage und schwachem Vorjahresquartal
- Fresenius Vamed zurück auf Wachstumspfad nach guter Entwicklung im Dienstleistungsgeschäft; verbesserte Auftragslage im Projektgeschäft
- Erste Einsparungen aus den Initiativen für mehr Effizienz bereits im Jahr 2021 erwartet

Angaben ohne explizite Zeitangabe beziehen sich auf den Zeitraum 2. Quartal 2021.

in Mio €	Q2 / 2021	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	H1 / 2021	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	9.246	4 %	8 %	18.230	1 %	6 %
EBIT ¹	1.030	-8 %	-4 %	2.039	-9 %	-5 %
Konzernergebnis ^{1,2}	474	16 %	20 %	910	4 %	8 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 22.

Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Unsere Zwischenbilanz für das Geschäftsjahr 2021 fällt insgesamt sehr positiv aus. Wir haben bei Umsatz und Gewinn trotz der andauernden Auswirkungen der Pandemie sehr gesunde Zuwächse erreicht. Unsere Geschäfte entwickeln sich gut und unsere Initiativen für profitables Wachstum und mehr Effizienz machen Fortschritte. Die gestiegenen Impfquoten in vielen unserer wichtigen Märkte sind ermutigend, aber natürlich ist die Pandemie noch nicht vorbei. Es gilt, wachsam zu bleiben und das Infektionsgeschehen weiterhin sehr aufmerksam zu verfolgen. Dennoch gibt es für uns Grund zu Optimismus: Unsere Wachstumstreiber sind intakt, Gesundheit ist und bleibt ein Kernanliegen aller Menschen. Wir werden unsere Bestandsaufnahme bei Fresenius fortsetzen und unsere Effizienzmaßnahmen konsequent vorantreiben, genauso wie unsere Wachstumsinitiativen. Das wird Früchte tragen, wir werden unseren Gesundheitskonzern damit nachhaltig stärken und noch erfolgreicher machen.“

Erwartungen zu Einflüssen von Covid-19 auf das Geschäftsjahr 2021

Während die Situation sich regional unterschiedlich entwickelte, gingen erwartungsgemäß die negativen Effekte im 2. Quartal 2021 insgesamt aber zurück.

Fresenius erwartete, dass die bisherigen Einschränkungen und Belastungen in der zweiten Jahreshälfte abnehmen. Eine aktuell zunehmende Anzahl von Covid-19-Fällen sowie die weitere Ausbreitung von Virus-Mutationen und ein stagnierender Impffortschritt könnten diese Annahme jedoch zunehmend gefährden. Das Unternehmen verfolgt diese Entwicklungen aufmerksam.

Auch wenn die Gefahr weitreichender Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in einem oder mehreren wesentlichen Märkten von Fresenius derzeit eher unwahrscheinlich erscheint, kann eine solche Entwicklung nicht ausgeschlossen werden. Sich daraus ergebende Auswirkungen mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation sind nicht im Konzernausblick für das Gesamtjahr 2021 berücksichtigt. Diese Annahmen sind mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Konzernergebnis-Ausblick für 2021 angehoben

Nach einem starken 2. Quartal 2021 und angesichts der Fortschritte im konzernweiten Programm zur Verbesserung der Effizienz, aus dem bereits in diesem Jahr erste Einsparungen erwartet werden, erhöht Fresenius den Ergebnisausblick für das Geschäftsjahr 2021. Das Unternehmen erwartet beim währungsbereinigten Konzernergebnis^{1,2} nun einen Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Zuvor hatte Fresenius mit einer im Vergleich zum Vorjahr mindestens in etwa stabilen Entwicklung des währungsbereinigten Konzernergebnisses^{1,2} gerechnet. Fresenius bestätigt die Umsatzprognose und erwartet weiterhin einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Implizit geht Fresenius davon aus, dass das währungsbereinigte Konzernergebnis¹ ohne Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care im hohen einstelligen Prozentbereich wachsen wird. Zuvor war ein Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich erwartet worden.

Der Ausblick berücksichtigt anhaltende negative Covid-19-bedingte Effekte im 2. Halbjahr 2021. Darüber hinaus sind zunehmende negative Preiseffekte im Zusammenhang mit staatlichen Ausschreibungen in China sowie sich abzeichnende Kosteninflationseffekte berücksichtigt.

Fresenius rechnet damit, dass der Verschuldungsgrad⁴ zum Jahresende 2021 in etwa am oberen Ende des selbstgesetzten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegt.

Fortschritte bei Effizienzmaßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität

Um die Profitabilität und operative Exzellenz nachhaltig zu steigern, hat Fresenius konzernweite Effizienzinitiativen gestartet. Diese Maßnahmen sollen bis zum Jahr 2023 schrittweise zu Kosteneinsparungen in Höhe von mehr als 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter führen, mit der Möglichkeit, in den Folgejahren noch zusätzliche Verbesserungen zu erzielen.

Während Fresenius Medical Care voraussichtlich im Herbst 2021 Details zur umfassenden Überprüfung des Betriebsmodells bei Fresenius Medical Care mitteilen wird, haben die drei anderen Unternehmensbereiche von Fresenius bereits konkrete Bereiche für Spar- und Effizienzmaßnahmen definiert und erste Initiativen gestartet.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Basis 2020: 1.796 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

³ Basis 2020: 36.277 Mio €

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 22.

Bei Fresenius Kabi umfassen diese Initiativen die Optimierung des Produktionsnetzwerks, die Reduzierung der Komplexität des Produktportfolios, die Zentralisierung des weltweiten Einkaufs und die Überprüfung der Organisations- und Kostenstrukturen.

Fresenius Helios wird einen Schwerpunkt auf die strategische Überprüfung des Krankenhausportfolios und des ambulanten Versorgungsnetzes sowie auf die Reduzierung der Verwaltungskosten legen.

Fresenius Vamed wird eine Reihe von gezielten strukturellen und organisatorischen Maßnahmen umsetzen. Diese umfassen die Verschlankung der weltweiten Gesellschaftsstrukturen, die Überprüfung des Vermögens- und des Beteiligungsportfolios sowie die Optimierung der Beschaffungs- und Verwaltungskosten.

Diese auf die Unternehmensbereiche ausgerichteten Aktivitäten werden durch Initiativen auf der Ebene des Fresenius-Konzerns ergänzt und unterstützt, zum Beispiel durch die Einführung neuer, effizienter Arbeitsmodelle in der Konzernzentrale, eine verbesserte Zusammenarbeit sowie durch eine konzernweite Überprüfung des IT-Betriebsmodells.

Diese nachhaltigen Effizienzsteigerungen werden erhebliche Vorleistungen erfordern. In den Jahren 2021 bis 2023 werden die Aufwendungen hierfür im Durchschnitt voraussichtlich mehr als 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter betragen, wobei der größte Teil derzeit für das Jahr 2022 erwartet wird. Diese Aufwendungen werden gemäß der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert.

Das Unternehmen erwartet in den Jahren 2021 bis 2023 signifikante Sparbeiträge aus allen vier Unternehmensbereichen und der Konzern-Holding. Fresenius Medical Care dürfte daher nicht überproportional zu den insgesamt erwarteten Einsparungen beitragen.

Fresenius erwartet aus den oben beschriebenen Kosten- und Effizienzmaßnahmen bereits für das Geschäftsjahr 2021 Einsparungen zur Unterstützung der Profitabilität im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter. Diese Einsparungen resultieren aus Aktivitäten in allen vier Unternehmensbereichen.

Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Wir prüfen mögliche Einsparungen mit größter Sorgfalt und wir setzen sie sehr gezielt und mit Augenmaß um. Wir sparen, weil wir Ziele haben und diese verwirklichen wollen: Wir wollen immer mehr Menschen Zugang zu immer besserer Medizin geben. Wir wollen Beiträge leisten, dass Menschen gesund bleiben – oder werden. Dass sie trotz ihrer Krankheit ihr Leben genießen können. Gerade deswegen ist es unsere Verantwortung, sorgsam mit unseren wertvollen Ressourcen umzugehen. Es geht darum, die uns zur Verfügung stehenden Mittel zum Wohl der Patienten vorrangig dort einzusetzen, wo sie die größte Wirkung entfalten können. Es geht auch darum, Doppelarbeit zu vermeiden und Aktivitäten einzustellen, wenn der Aufwand in keinem gesunden Verhältnis zum Ertrag steht. Das Ergebnis dieses Fitness-Programms tut allen gut: unseren Patientinnen und Patienten, den Gesundheitssystemen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren Eigentümern.“

8% Wachstum beim währungsbereinigten Umsatz

Der **Konzernumsatz** stieg um 4 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 9.246 Mio € (2. Quartal 2020: 8.920 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 4 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 6 bis 7 % erzielt.

Im 1. Halbjahr 2021 stieg der **Konzernumsatz** um 1 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 18.230 Mio € (1. Halbjahr 2020: 18.055 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei.

Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 5 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 6 % erzielt.

20 % Wachstum beim währungsbereinigten Konzernergebnis^{2,3}

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 5 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 1.671 Mio € (2. Quartal 2020: 1.762 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.662 Mio € (2. Quartal 2020: 1.762 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2021 fiel der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen um 6 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 3.302 Mio € (1. Halbjahr 2020: 3.517 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 3.290 Mio € (1. Halbjahr 2020: 3.517 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 8 % (währungsbereinigt um -4 %) auf 1.030 Mio € (2. Quartal 2020: 1.123 Mio €). Der währungsbereinigte Rückgang des EBIT war im Wesentlichen negativ beeinflusst von Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Covid-19 bei Fresenius Medical Care. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 11,1 % (2. Quartal 2020: 12,6 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 1.021 Mio € (2. Quartal 2020: 1.123 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2021 fiel der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen um 9 % (währungsbereinigt um -5 %) auf 2.039 Mio € (1. Halbjahr 2020: 2.248 Mio €). Der währungsbereinigte Rückgang des EBIT war im Wesentlichen negativ beeinflusst von Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Covid-19 bei Fresenius Medical Care. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 11,2 % (1. Halbjahr 2020: 12,5 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 2.027 Mio € (1. Halbjahr 2020: 2.248 Mio €).

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 20.

² Vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 22.

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen und das berichtete Zinsergebnis verbesserten sich auf -121 Mio € (2. Quartal 2020²: -167 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen durch erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten, ein niedrigeres Zinsniveau und Währungseffekte. Im 1. Halbjahr 2021 verbesserte sich das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen auf -258 Mio € (1. Halbjahr 2020²: -341 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich auf -258 Mio € (1. Halbjahr 2020: -349 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 21,5 % (2. Quartal 2020²: 23,5 %). Die berichtete Steuerquote lag bei 21,3 % (2. Quartal 2020: 23,4 %). Im 1. Halbjahr 2021 lag die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen bei 22,1 % (1. Halbjahr 2020²: 23,1 %). Die berichtete Steuerquote lag im 1. Halbjahr 2021 bei 22,0 % (1. Halbjahr 2020: 23,0 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -240 Mio € (2. Quartal 2020: -321 Mio €). Davon entfielen 89 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei -237 Mio € (2. Quartal 2020: -321 Mio €). Im 1. Halbjahr 2021 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen bei -477 Mio € (1. Halbjahr 2020: -592 Mio €). Davon entfielen 92 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei -473 Mio € (2. Quartal 2020: -592 Mio €).

Das **Konzernergebnis**¹ vor Sondereinflüssen stieg von einer wegen der deutlichen Covid-19-Effekte niedrigen Vorjahresbasis um 16 % (währungsbereinigt: 20 %) auf 474 Mio € (2. Quartal 2020²: 410 Mio €) insbesondere getrieben durch die Entwicklung bei Helios in Spanien und in den Schwellenmärkten bei Fresenius Kabi sowie durch die positive Entwicklung des Zinsergebnisses. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum¹ vor Sondereinflüssen von 10 bis 14 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis¹ stieg auf 471 Mio € (2. Quartal 2020: 411 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2021 stieg das **Konzernergebnis**¹ vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 910 Mio € (1. Halbjahr 2020²: 875 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum¹ vor Sondereinflüssen von 4 bis 8 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis¹ stieg auf 906 Mio € (1. Halbjahr 2020: 870 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

³ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 20.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 22.

Das **Ergebnis je Aktie**¹ vor Sondereinflüssen stieg um 15 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 0,85 € (2. Quartal 2020²: 0,74 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 0,84 € (2. Quartal 2020: 0,74 €). Im 1. Halbjahr 2021 stieg **das Ergebnis je Aktie**¹ vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1,63 € (1. Halbjahr 2020²: 1,57 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 1,62 € (1. Halbjahr 2020: 1,56 €).

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 509 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 6 % des Konzernumsatzes (2. Quartal 2020: 474 Mio €; 5 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Im 1. Halbjahr 2021 investierte Fresenius 893 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 5 % des Konzernumsatzes (1. Halbjahr 2020: 1.021 Mio €; 6 % des Konzernumsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 491 Mio € (2. Quartal 2020: 97 Mio €) im Wesentlichen für den Erwerb der Eugin-Gruppe bei Fresenius Helios und den Erwerb von Dialysezentren bei Fresenius Medical Care. Die Eugin-Gruppe wird seit 1. April 2021 konsolidiert. Im 1. Halbjahr betrug das Akquisitionsvolumen 640 Mio € (1. Halbjahr 2020: 509 Mio €).

Cashflow-Entwicklung

Der **operative Konzern-Cashflow** fiel auf 1.451 Mio € (2. Quartal 2020: 3.082 Mio €). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Zahlungen der US-Regierung im Rahmen des CARES-Gesetzes im zweiten Quartal 2020, den Beginn der Verrechnung dieser Mittel im zweiten Quartal 2021 sowie den Zeitpunkt anderer Aufwandszahlungen im Jahr 2021 bei Fresenius Medical Care zurückzuführen. Die Marge betrug 15,7 % (2. Quartal 2020: 34,6 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden fiel entsprechend auf 952 Mio € (2. Quartal 2020: 2.606 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf -359 Mio € (2. Quartal 2020: 2.374 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2021 fiel der **operative Konzern-Cashflow** auf 2.103 Mio € (1. Halbjahr 2020: 3.960 Mio €). Die Marge betrug 11,5 % (1. Halbjahr 2020: 21,9 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden ging auf 1.193 Mio € zurück (1. Halbjahr 2020: 2.911 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf -242 Mio € (1. Halbjahr 2020: 2.334 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 5 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 69.655 Mio € (31. Dezember 2020: 66.646 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten und auf Währungseffekte zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 7 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 16.901 Mio € (31. Dezember 2020: 15.772 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Zahlungsmitteln sowie der Vorräte. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 4 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 52.754 Mio € (31. Dezember 2020: 50.874 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 4 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 27.131 Mio € (31. Dezember 2020: 26.023 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,0 % (31. Dezember 2020: 39,0 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 27.289 Mio € (31. Dezember 2020: 25.913 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 4% (währungsbereinigt: 3 %) auf 25.039 Mio € (31. Dezember 2020: 24.076 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 30. Juni 2021 lag bei $3,60x^{1,2}$ (31. Dezember 2020: $3,44x^{1,2}$). Der Anstieg ist zurückzuführen auf den Covid-19-bedingten EBITDA-Rückgang und höhere Netto-Finanzverbindlichkeiten.

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 22.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care (Finanzzahlen gemäß Presseinformation von Fresenius Medical Care)

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. Juni 2021 behandelte Fresenius Medical Care rund 346.000 Patientinnen und Patienten in mehr als 4.100 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q2 / 2021	Q2 / 2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1 / 2021	H1 / 2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.320	4.557	-5 %	2 %	8.530	9.045	-6 %	2 %
EBITDA ¹	826	1.066	-23 %	-17 %	1.691	2.022	-16 %	-10 %
EBIT ¹	430	656	-34 %	-29 %	907	1.211	-25 %	-19 %
Ergebnis ^{1,2}	223	351	-37 %	-31 %	474	634	-25 %	-20 %
Mitarbeiter (30. Juni / 31. Dez.)					131.264	133.129	-1 %	

- **Covid-19-Pandemie beeinträchtigt wie erwartet weiterhin das organische Wachstum im Dialysegeschäft und in nachgelagerten Geschäftsbereichen; Übersterblichkeitsraten bei Patienten deutlich verringert**
- **Anhaltende negative Währungseffekte**
- **Ergebnisentwicklung wie angekündigt durch Phaseneffekte und eine starke Vorjahresbasis beeinflusst**
- **Ziele für das Geschäftsjahr 2021 bestätigt**

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care fiel um 5 % (stieg währungsbereinigt: 2 %) auf 4.320 Mio € (2. Quartal 2020: 4.557 Mio €). Währungseffekte hatten somit einen negativen Einfluss von 7 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Im 1. Halbjahr 2021 fiel der Umsatz von Fresenius Medical Care um 6 % (stieg währungsbereinigt: 2 %) auf 8.530 Mio € (1. Halbjahr 2020: 9.045 Mio €). Währungseffekte hatten somit einen negativen Einfluss von 8 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %.

Der **EBIT** fiel um 35 % (währungsbereinigt: -30 %) auf 424 Mio € (2. Quartal 2020: 656 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,8 % (2. Quartal 2020: 14,4 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 34 % (währungsbereinigt -29 %) auf 430 Mio € (2. Quartal 2020: 656 Mio €) bei einer EBIT-Marge von 10,0 % (2. Quartal 2020: 14,4 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, einschließlich einer hohen Vorjahresbasis infolge staatlicher Ausgleichszahlungen, auf die erwarteten Phaseneffekte und die Erhöhung der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie auf negative Währungseffekte und höhere direkte Kosten zurückzuführen. Diese Effekte wurden nur

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 23.

teilweise durch einen höheren Anteil von Medicare Advantage-Patienten in den USA kompensiert.

Im 1. Halbjahr 2021 fiel der **EBIT** um 26 % (währungsbereinigt: -20 %) auf 898 Mio € (1. Halbjahr 2020: 1.211 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,5 % (1. Halbjahr 2020: 13,4 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 25 % (währungsbereinigt: -19 %) auf 907 Mio € (1. Halbjahr 2020: 1.211 Mio €) bei einer EBIT-Marge vor Sondereinflüssen von 10,6 % (1. Halbjahr 2020: 13,4 %).

Das **Ergebnis**¹ fiel um 38 % (währungsbereinigt: -33 %) auf 219 Mio € (2. Quartal 2020: 351 Mio €) insbesondere aufgrund der oben genannten Ergebniseffekte. Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis¹ um 37 % (währungsbereinigt: -31 %) auf 223 Mio € (2. Quartal 2020: 351 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2021 fiel das **Ergebnis**¹ um 26 % (währungsbereinigt: -21 %) auf 468 Mio € (1. Halbjahr 2020: 634 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis¹ um 25 % (währungsbereinigt: -20 %) auf 474 Mio € (1. Halbjahr 2020: 634 Mio €).

Der **operative Cashflow** betrug 921 Mio € (2. Quartal 2020: 2.319 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 21,3 % (2. Quartal 2020: 50,9 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Zahlungen der US-Regierung im Rahmen des CARES-Gesetzes im zweiten Quartal 2020, den Beginn der Verrechnung dieser Mittel im zweiten Quartal 2021 sowie den Zeitpunkt anderer Aufwandszahlungen im Jahr 2021 zurückzuführen. Im 1. Halbjahr 2021 betrug der operative Cashflow 1.129 Mio € (1. Halbjahr 2020: 2.903 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 13,2 % (1. Halbjahr 2020: 32,1 %).

Fresenius Medical Care bestätigt den im Februar 2021 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2021. Das Unternehmen rechnet mit einem Umsatzwachstum² im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und einem Rückgang des Konzernergebnisses^{1,3} im hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereich gegenüber der Basis 2020⁴. Dieser Ausblick basiert auf der Annahme, dass sich die Sterblichkeitsraten in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 normalisieren.

Für weitere Informationen siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Basis 2020: 17.859 Mio €

³ Basis 2020: 1.359 Mio € vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

⁴ Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2020 ohne die Wertminderung von Firmenwert und Markennamen im Segment Lateinamerika in Höhe von 195 Mio €. Die Ziele schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen Kosten im Zusammenhang mit FME25 sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 23.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q2 / 2021	Q2 / 2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1 / 2021	H1 / 2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.755	1.678	5 %	8 %	3.516	3.467	1 %	6 %
EBITDA ¹	406	390	4 %	8 %	780	778	0 %	5 %
EBIT ¹	298	292	2 %	7 %	574	581	-1 %	4 %
Ergebnis ^{1,2}	204	196	4 %	9 %	394	393	0 %	6 %
Mitarbeiter (30. Juni / 31. Dez.)					41.145	40.519	2 %	

- **Geschäft in Nordamerika von Covid-19-Effekten und wettbewerbsbedingtem Preisdruck beeinträchtigt; abnehmende Auswirkungen aus temporären Produktionsverzögerungen**
- **Normalisierende Nachfrage in Europa treibt starkes Wachstum bei niedriger Vorjahresbasis**
- **Ausgezeichnete Entwicklung in Schwellenmärkten; besonders starkes Wachstum in China aufgrund zunehmender Normalisierung der Anzahl elektiver Behandlungen**
- **Ausblick verbessert auf niedriges einstelliges prozentuales Wachstum beim währungsbereinigten EBIT**

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 5 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.755 Mio € (2. Quartal 2020: 1.678 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz von Fresenius Kabi um 1 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 3.516 Mio € (1. Halbjahr 2020: 3.467 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 3 % im 2. Quartal und 5 % im 1. Halbjahr ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar, dem Argentinischen Peso und dem Brasilianischen Real.

Der Umsatz in **Nordamerika** fiel um 13 % (organisch: -6 %) auf 522 Mio € (2. Quartal 2020: 600 Mio €). Die zusätzliche Nachfrage nach Medikamenten zur Behandlung von Covid-19-Patienten konnte die fehlenden Beiträge aus der geringeren Anzahl elektiver Behandlungen und der damit einhergehenden geringeren Nachfrage und wettbewerbsbedingten Preisdruck sowie den temporären, indes rückläufigen Produktionsverzögerungen nur teilweise ausgleichen. Im 1. Halbjahr 2021 fiel der Umsatz in Nordamerika um 15 % (organisch: -8 %) auf 1.080 Mio € (1. Halbjahr 2020: 1.269 Mio €).

In **Europa** stieg der Umsatz von einer wegen der deutlichen Covid-19-Effekte niedrigen Vorjahresbasis um 12 % (organisch: 10 %) auf 634 Mio € (2. Quartal 2020: 566 Mio €). Im

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz in Europa um 5 % (organisch: 4 %) auf 1.260 Mio € (1. Halbjahr 2020: 1.197 Mio €).

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz um 17 % (organisch: 17 %) auf 409 Mio € (2. Quartal 2020: 351 Mio €). Zu diesem starken Wachstum führte vor allem die zunehmende Normalisierung der Anzahl elektiver Behandlungen in China sowie eine anhaltende Erholung in weiteren asiatischen Märkten bei. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 20 % (organisch: 21 %) auf 801 Mio € (1. Halbjahr 2020: 670 Mio €).

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg um 18 % (organisch: 24 %) auf 190 Mio € (2. Quartal 2020: 161 Mio €). Das ausgezeichnete organische Wachstum ist auf die starke Nachfrage nach Produkten für die Behandlung von Covid-19-Patienten zurückzuführen. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz in Lateinamerika/Afrika um 13 % (organisch: 26 %) auf 375 Mio € (1. Halbjahr 2020: 331 Mio €).

Der **EBIT¹** stieg um 2 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 298 Mio € (2. Quartal: 292 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 17,0 % (2. Quartal: 17,4 %). Der währungsbereinigte Anstieg wurde reduziert durch eine geringere Nachfrage und die damit einhergehende Unterauslastung von Produktionskapazitäten in den USA, wettbewerbsbedingten Preisdruck verbunden mit vereinzelt Lieferwierigkeiten aufgrund temporärer, allerdings rückläufiger, Produktionseinschränkungen. Gegenläufig wirkten positive COVID-19-Effekte sowie niedrigere Verwaltungskosten bedingt durch reduzierte Reisetätigkeit und verschobene Projekte. Im 1. Halbjahr 2021 fiel der EBIT¹ um 1 % (stieg währungsbereinigt: 4 %) auf 574 Mio € (1. Halbjahr 2020: 581 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 16,3 % (1. Halbjahr 2020: 16,8 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** stieg um 4 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 204 Mio € (2. Quartal 2020¹: 196 Mio €). Im 1. Halbjahr 2021 blieb das Ergebnis^{1,2} auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt: 6 %) auf 394 Mio € (1. Halbjahr 2020¹: 393 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 197 Mio € (2. Quartal 2020: 437 Mio €). Die Cashflow-Marge fiel auf 11,2 % (2. Quartal 2020: 26,0 %) im Wesentlichen bedingt durch zeitliche Verschiebungen bei Steuerzahlungen sowie Zahlungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten. Im 1. Halbjahr 2021 fiel der operative Cashflow auf 475 Mio € (1. Halbjahr 2020: 611 Mio €). Die Cashflow-Marge fiel auf 13,5 % (1. Halbjahr 2020: 17,6 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Fresenius Kabi verbessert den Ausblick für das währungsbereinigte EBIT¹ und erwartet im Geschäftsjahr 2021 nun ein niedriges einstelliges prozentuales Wachstum. Zuvor rechnete Fresenius Kabi mit einer stabilen Entwicklung bis zu einem niedrigen einstelligen prozentualen Wachstum. Das Unternehmen bestätigt den Ausblick beim organischen Umsatzwachstum² und erwartet weiterhin einen Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Basis 2020: 1.095 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

² Basis 2020: 6.976 Mio €

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien. Helios Deutschland betreibt 89 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 47 Krankenhäuser, 74 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 6 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika sowie als Anbieter von Reproduktionsmedizin weltweit aktiv.

in Mio €	Q2 / 2021	Q2 / 2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1 / 2021	H1 / 2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.738	2.315	18 %	19 %	5.387	4.781	13 %	13 %
EBITDA	413	309	34 %	34 %	793	691	15 %	15 %
EBIT	298	198	51 %	51 %	566	472	20 %	20 %
Ergebnis ¹	193	123	57 %	59 %	366	299	22 %	23 %
Mitarbeiter (30. Juni / 31. Dez.)					119.541	116.952	2 %	

- **Helios Deutschland mit anhaltender Erholung bei elektiven Behandlungen**
- **Helios Spanien mit ausgezeichnetem organischen Umsatz- und Ergebniswachstum aufgrund hoher Nachfrage und niedriger Vorjahresbasis**
- **Wachstum zusätzlich unterstützt durch Akquisitionen in Deutschland und Lateinamerika sowie in der Reproduktionsmedizin**
- **Ausblick verbessert beim organischen Umsatzwachstum und beim währungsbereinigten EBIT**

Der **Umsatz** stieg um 18 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 2.738 Mio € (2. Quartal 2020: 2.315 Mio €). Das organische Wachstum betrug 14 %. Akquisitionen, inklusive die des Anbieters von Reproduktionsmedizin Eugin, der seit dem 1. April 2021 konsolidiert wird, trugen 5 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz um 13 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 5.387 Mio € (1. Halbjahr 2020: 4.781 Mio €). Das organische Wachstum betrug 9 %. Akquisitionen trugen 4 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 7 % (organisch: 3 %) auf 1.675 Mio € (2. Quartal 2020: 1.571 Mio €) aufgrund einer anhaltenden Erholung der Anzahl elektiver Behandlungen und einem positiven Case-Mix. Die Akquisitionen der Malteser-Krankenhäuser trugen 4 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz von Helios Deutschland um 5 % (organisch: 1 %) auf 3.348 Mio € (1. Halbjahr 2020: 3.174 Mio €). Die mit Modifikationen verlängerte Regelung bei den sogenannten Freihaltepauschalen milderte die negativen Covid-19-Effekte ab.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 37 % (währungsbereinigt: 38 %) auf 1.020 Mio € (2. Quartal 2020: 743 Mio €) nach einem stark durch Covid-19 beeinträchtigten Vorjahresquartal. Das organische Wachstum betrug 38 % und war getrieben von der nachhaltig hohen Nachfrage nach Behandlungen sowie nach Dienstleistungen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

gute Entwicklung. Sie trugen 5 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz von Helios Spanien um 24 % (währungsbereinigt: 26 %) auf 1.996 Mio € (1. Halbjahr 2020: 1.606 Mio €). Das organische Wachstum betrug 24 %.

Der **EBIT** von Fresenius Helios stieg um 51 % (währungsbereinigt: 51 %) auf 298 Mio € (2. Quartal 2020: 198 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,9 % (2. Quartal 2020: 8,6 %). Im 1. Halbjahr 2021 stieg der EBIT von Fresenius Helios um 20 % (währungsbereinigt: 20 %) auf 566 Mio € (1. Halbjahr 2020: 472 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,5 % (1. Halbjahr 2020: 9,9 %).

Der EBIT von **Helios Deutschland** stieg um 3 % auf 152 Mio € (2. Quartal 2020: 147 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,1 % (2. Quartal 2020: 9,4 %). Im 1. Halbjahr 2021 fiel der EBIT von Helios Deutschland um 3 % auf 302 Mio € (1. Halbjahr 2020: 312 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,0 % (1. Halbjahr 2020: 9,8 %). Die Regelung bei den Freihaltepauschalen glich die Covid-19-Effekte weitestgehend aus.

Der EBIT von **Helios Spanien** stieg nach einem stark durch Covid-19 beeinträchtigten Vorjahresquartal um 172 % (währungsbereinigt: 174 %) auf 147 Mio € (2. Quartal 2020: 54 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 14,4 % (2. Quartal 2020: 7,3 %). Das gute organische Umsatzwachstum führte zu einer verbesserten Fixkostenabdeckung. Die Krankenhausakquisitionen in Kolumbien trugen ebenfalls zum Wachstum bei. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der EBIT von Helios Spanien um 64 % (währungsbereinigt: 66 %) auf 273 Mio € (1. Halbjahr 2020: 166 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 13,7 % (1. Halbjahr 2020: 10,3 %).

Das **Ergebnis**¹ von Fresenius Helios stieg um 57 % (währungsbereinigt: 59 %) auf 193 Mio € (2. Quartal 2020: 123 Mio €). Im 1. Halbjahr 2021 stieg das Ergebnis¹ von Fresenius Helios um 22 % (währungsbereinigt: 23 %) auf 366 Mio € (1. Halbjahr 2020: 299 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 223 Mio € (2. Quartal 2020: 295 Mio €) im Wesentlichen bedingt durch hohe Zahlungseingänge im Vorjahresquartal im Zusammenhang mit dem Gesetz zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser, das eine verkürzte Zahlungsfrist für die Krankenhausleistungen vorsah. Die Cashflow-Marge lag bei 8,1 % (2. Quartal 2020: 12,7 %). Im 1. Halbjahr 2021 lag der operative Cashflow mit 438 Mio € auf dem Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2020: 440 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 8,1 % (1. Halbjahr 2020: 9,2 %).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Fresenius Helios verbessert den Ausblick für das Geschäftsjahr 2021: Das Unternehmen erwartet nun ein organisches Umsatzwachstum¹ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Zuvor war ein organisches Umsatzwachstum¹ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet worden. Beim währungsbereinigten EBIT² erwartet Fresenius Helios nun ein Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich. Zuvor war mit einem währungsbereinigten EBIT²-Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich gerechnet worden. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Basis 2020: 9.818 Mio €

² Basis 2020: 1.025 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q2 / 2021	Q2 / 2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1 / 2021	H1 / 2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	556	475	17 %	17 %	1.033	974	6 %	6 %
EBITDA	38	7	--	--	55	41	34 %	34 %
EBIT	16	-13	--	--	12	1	--	--
Ergebnis ¹	11	-15	173 %	173 %	4	-8	150 %	150 %
Mitarbeiter (30. Juni / 31. Dez.)					19.527	19.414	1 %	

- **Rückkehr zu Umsatz- und Ergebniswachstum trotz negativer Covid-19-Effekte**
- **Deutliche Anzeichen der Erholung im Projektgeschäft trotz anhaltender Belastungen durch Covid-19**
- **Gute Entwicklung beim Dienstleistungsgeschäft; Reha-Geschäft mit Verbesserungen aufgrund steigender Anzahl elektiver Eingriffe**
- **Hervorragender Auftragseingang**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed stieg um 17 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 556 Mio € (2. Quartal 2020: 475 Mio €). Organisch stieg der Umsatz ebenso um 17 %. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz von Fresenius Vamed um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 1.033 Mio € (1. Halbjahr 2020: 974 Mio €). Organisch stieg der Umsatz ebenso um 6 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg auch aufgrund steigender Fallzahlen im Reha-Geschäft um 19 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 392 Mio € (2. Quartal 2020: 329 Mio €). Im **Projektgeschäft** stieg der Umsatz um 12 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 164 Mio € (2. Quartal 2020: 146 Mio €). Im 1. Halbjahr 2021 stieg der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 755 Mio € (1. Halbjahr 2020: 686 Mio €). Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 3 % (währungsbereinigt: -3 %) auf 278 Mio € (1. Halbjahr 2020: 288 Mio €).

Der **EBIT** stieg auf 16 Mio € (2. Quartal 2020: -13 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 2,9 % (1. Quartal 2020: -2,7 %). Im 1. Halbjahr 2021 stieg der EBIT auf 12 Mio € (1. Halbjahr 2020: 1 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 1,2 % (1. Halbjahr 2020: 0,1 %).

Das **Ergebnis¹** stieg auf 11 Mio € (2. Quartal 2020: -15 Mio €). Im 1. Halbjahr 2021 stieg das Ergebnis¹ auf 4 Mio € (1. Halbjahr 2020: -8 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Der **Auftragseingang** betrug im 2. Quartal 2021 713 Mio € (2. Quartal 2020: 50 Mio €), im 1. Halbjahr 851 Mio € (1. Halbjahr 2020: 174 Mio €). Die ausgezeichnete Entwicklung ist insbesondere auf ein Projekt zur Errichtung eines schlüsselfertigen Krankenhauses in Wiener Neustadt in Österreich zurückzuführen. Der **Auftragsbestand** zum 30. Juni 2021 lag bei 3.635 Mio € (31. Dezember 2020: 3.055 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 58 Mio € (2. Quartal 2020: 28 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 10,4 % (2. Quartal 2020: 5,9 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Zahlungseingänge im internationalen Projektgeschäft zurückzuführen. Im 1. Halbjahr 2021 stieg der operative Cashflow auf 14 Mio € (1. Halbjahr 2020: 8 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 1,4 % (1. Halbjahr 2020: 0,8 %).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr ein organisches Umsatzwachstum¹ im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Beim EBIT² wird ein hoher zweistelliger Millionen-Euro-Betrag erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Basis 2020: 2.068 Mio €

² Basis 2020: 29 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 2. Quartal 2021 findet am 30. Juli 2021 um 13.30 Uhr (CEDT) / 07.30 Uhr EDT eine Telefonkonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet verfolgen unter www.fresenius.de/investoren. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung auf unserer Website zur Verfügung.

#

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 36,3 Milliarden Euro. Zum 30. Juni 2021 betrug die Anzahl der Beschäftigten weltweit 312.734.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/fresenius_ir

Folgen Sie uns auf LinkedIn: www.linkedin.com/company/fresenius-investor-relations

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852

Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673

Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Rice Powell, Michael Sen, Dr. Ernst Wastler

Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Konzernzahlen und -ziele auf einen Blick

Basis 2020 für Ausblick 2021

Fresenius-Konzern und Unternehmensbereiche

in Mio €	Fresenius Konzern	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi
Umsatz berichtet (Basis Fresenius-Konzern, FMC, Fresenius Kabi)	36.277	17.859	6.976
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten			32
EBIT (vor Sondereinflüssen = Basis für Fresenius Kabi-Ausblick)			1.095
Konzernergebnis (berichtet)	1.707	1.164	
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	26		
Wertminderung auf Firmenwert bei Fresenius Medical Care Lateinamerika	63	195	
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen = Basis für FMC-Ausblick)			1.359
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen = Basis für Ausblick Fresenius-Konzern)	1.796		

Geschätzte Covid-19-Effekte in Q2/21

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekt	
	Q2/2021	Q2/2020	Q2/2021	Q2/2020	Q2/2021	Q2/2020
Umsatz	8 %	2 %	2 bis 1 %	-4 bis -5 %	6 bis 7 %	6 bis 7 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	20 %	-13 %	10 bis 6 %	-13 bis -17 %	10 bis 14 %	0 bis 4 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Geschätzte Covid-19-Effekte in H1/21

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekt	
	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020
Umsatz	6 %	5 %	1 bis 0 %	-2 bis -3 %	5 bis 6 %	7 bis 8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	8 %	-6 %	4 bis 0 %	-9 bis -13 %	4 bis 8 %	3 bis 7 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q2 / 2021	Q2 / 2020	Wachstum	H1 / 2021	H1 / 2020	Wachstum
Umsatz	9.246	8.920	4 %	18.230	18.055	1 %
Umsatzkosten	-6.628	-6.391	-4 %	-13.154	-12.863	-2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.618	2.529	4 %	5.076	5.192	-2 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.400	-1.208	-16 %	-2.666	-2.560	-4 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-197	-198	1 %	-383	-384	0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.021	1.123	-9 %	2.027	2.248	-10 %
Zinsergebnis	-121	-167	28 %	-258	-349	26 %
Finanzergebnis	-121	-167	28 %	-258	-349	26 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	900	956	-6 %	1.769	1.899	-7 %
Ertragsteuern	-192	-224	14 %	-390	-437	11 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	708	732	-3 %	1.379	1.462	-6 %
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-237	-321	26 %	-473	-592	20 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	474	410	16 %	910	875	4 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	471	411	15 %	906	870	4 %
Ergebnis je Stammaktie in €^{1,2}	0,85	0,74	15 %	1,63	1,57	4 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	0,85	0,74	15 %	1,63	1,57	4 %
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,84	0,74	14 %	1,62	1,56	4 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,84	0,74	14 %	1,62	1,56	4 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	557.771.093	557.430.557		557.656.126	557.413.756	
EBITDA ²	1.671	1.762	-5 %	3.302	3.517	-6 %
Abschreibungen ²	-641	-639	0 %	-1.263	-1.269	0 %
EBIT ²	1.030	1.123	-8 %	2.039	2.248	-9 %
EBITDA-Marge ²	18,1 %	19,8 %		18,1 %	19,5 %	
EBIT-Marge ²	11,1 %	12,6 %		11,2 %	12,5 %	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 22.

Überleitungsrechnung

Die Finanzzahlen für das 2. Quartal 2021 und für das 1. Halbjahr 2021 sowie für das 2. Quartal 2020 und das 1. Halbjahr 2020 beinhalten Sondereinflüsse. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern / Sonstiges ausgewiesen.

Fresenius-Konzern 2. Quartal und 1. Halbjahr 2021

in Mio €	Q2 / 2021	Q2 / 2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1 / 2021	H1 / 2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	9.246	8.920	4 %	8 %	18.230	18.055	1 %	6 %
EBIT berichtet	1.021	1.123	-9 %	-5 %	2.027	2.248	-10 %	-5 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm	9	-			12	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.030	1.123	-8 %	-4 %	2.039	2.248	-9 %	-5 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-121	-167	28 %	26 %	-258	-349	26 %	23 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	0			-	8		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-121	-167	28 %	26 %	-258	-341	24 %	21 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-192	-224	14 %	10 %	-390	-437	11 %	6 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-1			-	-3		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm	-3	-			-4	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-195	-225	13 %	9 %	-394	-440	10 %	6 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)	-237	-321	26 %	21 %	-473	-592	20 %	14 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm	-3	-			-4	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-240	-321	25 %	20 %	-477	-592	19 %	13 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	471	411	15 %	19 %	906	870	4 %	9 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-1			-	5		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm	3	-			4	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	474	410	16 %	20 %	910	875	4 %	8 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Fresenius Medical Care 2. Quartal und 1. Halbjahr 2021

in Mio €	Q2 / 2021	Q2 / 2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	H1 / 2021	H1 / 2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	4.320	4.557	-5 %	2 %	8.530	9.045	-6 %	2 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	424	656	-35 %	-30 %	898	1.211	-26 %	-20 %
Kosten für das Programm FME25	6	-			9	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	430	656	-34 %	-29 %	907	1.211	-25 %	-19 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	219	351	-38 %	-33 %	468	634	-26 %	-21 %
Kosten für das Programm FME25	4	-			6	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	223	351	-37 %	-31 %	474	634	-25 %	-20 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Kennzahlen der Konzernbilanz

in Mio €	30. Juni 2021	31. Dez. 2020	Wachstum
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	16.901	15.772	7 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.369	6.937	6 %
davon Vorräte	4.197	3.945	6 %
davon flüssige Mittel	2.250	1.837	22 %
Langfristige Vermögenswerte	52.754	50.874	4 %
davon Sachanlagen	12.129	11.912	2 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	31.429	30.335	4 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.811	5.691	2 %
Bilanzsumme	69.655	66.646	5 %
Passiva			
Verbindlichkeiten	42.524	40.623	5 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.669	1.816	-8 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.434	9.913	5 %
davon Finanzverbindlichkeiten	27.289	25.913	5 %
davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.332	6.188	2 %
Anteile anderer Gesellschafter	9.432	9.074	4 %
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	17.699	16.949	4 %
Summe Eigenkapital	27.131	26.023	4 %
Bilanzsumme	69.655	66.646	5 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q2 / 2021	Q2 / 2020	Wachstum	H1 / 2021	H1 / 2020	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	708	732	-3 %	1.379	1.462	-6 %
Abschreibungen	641	639	0 %	1.263	1.269	0 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	102	1.711	-94 %	-539	1.229	-144 %
Operativer Cashflow	1.451	3.082	-53 %	2.103	3.960	-47 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-499	-476	-5 %	-910	-1.049	13 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	952	2.606	-63 %	1.193	2.911	-59 %
Mittelabfluss für Akquisitionen / Erlöse aus Verkauf	-456	-79	--	-519	-366	-42 %
Dividendenzahlungen	-855	-153	--	-916	-211	--
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-359	2.374	-115 %	-242	2.334	-110 %
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	711	-957	174 %	588	-885	166 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	21	-19	--	67	-30	--
Veränderung der flüssigen Mittel	373	1.398	-73%	413	1.419	-71 %

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 2. Quartal 2021

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern / Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	Q2/2021 ¹	Q2/2020	Wachstum	Q2/2021	Q2/2020 ²	Wachstum	Q2/2021	Q2/2020	Wachstum	Q2/2021	Q2/2020	Wachstum	Q2/2021 ³	Q2/2020 ⁴	Wachstum	Q2/2021	Q2/2020	Wachstum
Umsatz	4.320	4.557	-5 %	1.755	1.678	5 %	2.738	2.315	18 %	556	475	17 %	-123	-105	-17 %	9.246	8.920	4 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.308	4.547	-5 %	1.739	1.663	5 %	2.732	2.311	18 %	466	400	17 %	1	-1	200 %	9.246	8.920	4 %
davon Innenumsatz	12	10	20 %	16	15	7 %	6	4	50 %	90	75	20 %	-124	-104	-19 %	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	51 %		19 %	19 %		29 %	26 %		5 %	4 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	826	1.066	-23 %	406	390	4 %	413	309	34 %	38	7	--	-21	-10	-110 %	1.662	1.762	-6 %
Abschreibungen	396	410	-4 %	108	98	10 %	115	111	4 %	22	20	10 %	0	0		641	639	0 %
EBIT	430	656	-34 %	298	292	2 %	298	198	51 %	16	-13	--	-21	-10	-110 %	1.021	1.123	-9 %
Zinsergebnis	-69	-92	25 %	-16	-21	24 %	-45	-47	4 %	-1	-5	80 %	10	-2	--	-121	-167	28 %
Ertragsteuern	-77	-137	44 %	-59	-64	8 %	-54	-28	-93 %	-3	3	-200 %	1	2	-50 %	-192	-224	14 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	223	351	-37 %	204	196	4 %	193	123	57 %	11	-15	173 %	-160	-244	34 %	471	411	15 %
Operativer Cashflow	921	2.319	-60 %	197	437	-55 %	223	295	-24 %	58	28	107 %	52	3	--	1.451	3.082	-53 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	720	2.103	-66 %	83	276	-70 %	70	226	-69 %	33	5	--	46	-4	--	952	2.606	-63 %
Investitionen, brutto	210	218	-4 %	117	156	-25 %	154	69	123 %	25	24	4 %	3	7	-57 %	509	474	7 %
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen	79	83	-5 %	0	0		412	13	--	0	2	-100 %	0	-1	100 %	491	97	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	52	50	3 %	144	147	-2 %	1	1	0 %	0	0		-	-	--	197	198	-1 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,1 %	23,4 %		23,1 %	23,2 %		15,1 %	13,3 %		6,8 %	1,5 %					18,1 % ⁵	19,8 %	
EBIT-Marge	10,0 %	14,4 %		17,0 %	17,4 %		10,9 %	8,6 %		2,9 %	-2,7 %					11,1 % ⁵	12,6 %	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,2 %	9,0 %		6,2 %	5,8 %		4,2 %	4,8 %		4,0 %	4,2 %					6,9 %	7,2 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	21,3 %	50,9 %		11,2 %	26,0 %		8,1 %	12,7 %		10,4 %	5,9 %					15,7 %	34,6 %	

¹ Vor Kosten für das Programm FME25

² Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

³ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm

⁴ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Halbjahr 2021

in Mio C	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern / Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	H1/2021 ²	H1/2020	Wachstum	H1/2021	H1/2020 ³	Wachstum	H1/2021	H1/2020	Wachstum	H1/2021	H1/2020	Wachstum	H1/2021 ⁴	H1/2020 ⁵	Wachstum	H1/2021	H1/2020	Wachstum
Umsatz	8.530	9.045	-6 %	3.516	3.467	1 %	5.387	4.781	13 %	1.033	974	6 %	-236	-212	-11 %	18.230	18.055	1 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	8.507	9.024	-6 %	3.484	3.438	1 %	5.375	4.772	13 %	863	821	5 %	1	0		18.230	18.055	1 %
davon Innenumsatz	23	21	10 %	32	29	10 %	12	9	33 %	170	153	11 %	-237	-212	-12 %	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	50 %		19 %	19 %		29 %	26 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	1.691	2.022	-16 %	780	778	0 %	793	691	15 %	55	41	34 %	-29	-15	-93 %	3.290	3.517	-6 %
Abschreibungen	784	811	-3 %	206	197	5 %	227	219	4 %	43	40	8 %	3	2	50 %	1.263	1.269	0 %
EBIT	907	1.211	-25 %	574	581	-1 %	566	472	20 %	12	1	--	-32	-17	-88 %	2.027	2.248	-10 %
Zinsergebnis	-145	-196	26 %	-33	-44	25 %	-89	-92	3 %	-4	-10	60 %	13	-7	--	-258	-349	26 %
Ertragsteuern	-172	-237	28 %	-118	-127	7 %	-102	-79	-29 %	-2	1	--	4	5	-20 %	-390	-437	11 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	474	634	-25 %	394	393	0 %	366	299	22 %	4	-8	150 %	-332	-448	26 %	906	870	4 %
Operativer Cashflow	1.129	2.903	-61 %	475	611	-22 %	438	440	0 %	14	8	75 %	47	-2	--	2.103	3.960	-47 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	749	2.407	-69 %	229	272	-16 %	208	282	-26 %	-33	-37	11 %	40	-13	--	1.193	2.911	-59 %
Bilanzsumme ¹	32.987	31.689	4 %	14.191	13.591	4 %	20.357	19.241	6 %	2.798	2.716	3 %	-678	-591	-15 %	69.655	66.646	5 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	13.116	12.380	6 %	4.286	4.181	3 %	7.778	7.472	4 %	729	686	6 %	1.380	1.194	16 %	27.289	25.913	5 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	6.259	6.192	1 %	3.191	3.225	-1 %	2.775	2.585	7 %	971	933	4 %	289	385	-25 %	13.485	13.320	1 %
Investitionen, brutto	394	500	-21 %	216	306	-29 %	230	159	45 %	47	46	2 %	6	10	-40 %	893	1.021	-13 %
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen	210	149	41 %	1	12	-92 %	429	342	25 %	0	6	-100 %	0	0		640	509	26 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	101	96	4 %	281	287	-2 %	2	1	100 %	0	0		-1	-	--	383	384	0 %
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	131.264	133.129	-1 %	41.145	40.519	2 %	119.541	116.952	2 %	19.527	19.414	1 %	1.257	1.255	0 %	312.734	311.269	0 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,8 %	22,4 %		22,2 %	22,4 %		14,7 %	14,5 %		5,3 %	4,2 %					18,1 % ⁶	19,5 %	
EBIT-Marge	10,6 %	13,4 %		16,3 %	16,8 %		10,5 %	9,9 %		1,2 %	0,1 %					11,2 % ⁶	12,5 %	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,2 %	9,0 %		5,9 %	5,7 %		4,2 %	4,6 %		4,2 %	4,1 %					6,9 %	7,0 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	13,2 %	32,1 %		13,5 %	17,6 %		8,1 %	9,2 %		1,4 %	0,8 %					11,5 %	21,9 %	
ROOA ¹	7,0 %	8,2 %		8,9 %	9,2 %		6,0 %	5,7 %		1,7 %	1,3 %					6,7 % ⁷	7,3 % ⁸	

¹ 2020: 31. Dezember

² Vor Kosten für das Programm FME25

³ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm

⁵ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁶ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm

⁷ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosteneffizienzprogramm.

⁸ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika.

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q2 / 2021	Q2 / 2020	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	4.320	4.557	-5 %	-7 %	2 %	1 %	1 %	47 %
Fresenius Kabi	1.755	1.678	5 %	-3 %	8 %	7 %	1 %	19 %
Fresenius Helios	2.738	2.315	18 %	-1 %	19 %	14 %	5 %	29 %
Fresenius Vamed	556	475	17 %	0 %	17 %	17 %	0 %	5 %
Gesamt	9.246	8.920	4 %	-4 %	8 %	6 %	2 %	100 %

in Mio €	H1 / 2021	H1 / 2020	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	8.530	9.045	-6 %	-8 %	2 %	1 %	1 %	47 %
Fresenius Kabi	3.516	3.467	1 %	-5 %	6 %	5 %	1 %	19 %
Fresenius Helios	5.387	4.781	13 %	0 %	13 %	9 %	4 %	29 %
Fresenius Vamed	1.033	974	6 %	0 %	6 %	6 %	0 %	5 %
Gesamt	18.230	18.055	1 %	-5 %	6 %	4 %	2 %	100 %

¹ Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio €	Q2 / 2021	Q2 / 2020	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	3.504	3.828	-8 %	-8 %	0 %	-1 %	1 %	38 %
Europa	4.232	3.749	13 %	0 %	13 %	11 %	2 %	46 %
Asien-Pazifik	957	878	9 %	-2 %	11 %	11 %	0 %	10 %
Lateinamerika	436	376	16 %	-13 %	29 %	25 %	4 %	5 %
Afrika	117	89	31 %	6 %	25 %	25 %	0 %	1 %
Gesamt	9.246	8.920	4 %	-4 %	8 %	6 %	2 %	100 %

in Mio €	H1 / 2021	H1 / 2020	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	6.949	7.670	-9 %	-8 %	-1 %	-2 %	1 %	38 %
Europa	8.345	7.739	8 %	0 %	8 %	6 %	2 %	46 %
Asien-Pazifik	1.874	1.694	11 %	-2 %	13 %	13 %	0 %	10 %
Lateinamerika	857	760	13 %	-17 %	30 %	24 %	6 %	5 %
Afrika	205	192	7 %	2 %	5 %	5 %	0 %	1 %
Gesamt	18.230	18.055	1 %	-5 %	6 %	4 %	2 %	100 %